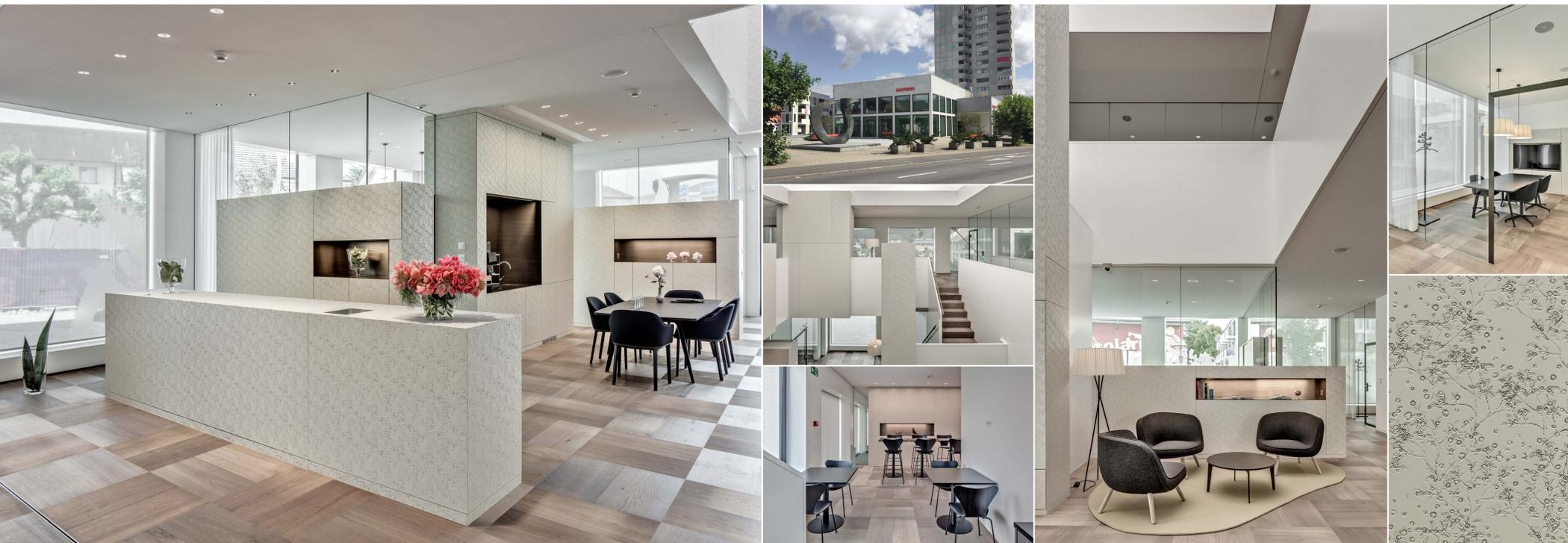


StubenBank

Raiffeisenbank Region Zofingen
Geschäftsstelle Oftringen | 2016-17



Fotos RENÉ DÜRR ARCHITECTURFOTOGRAFIE / ALBERATI ARCHITECTEN AG

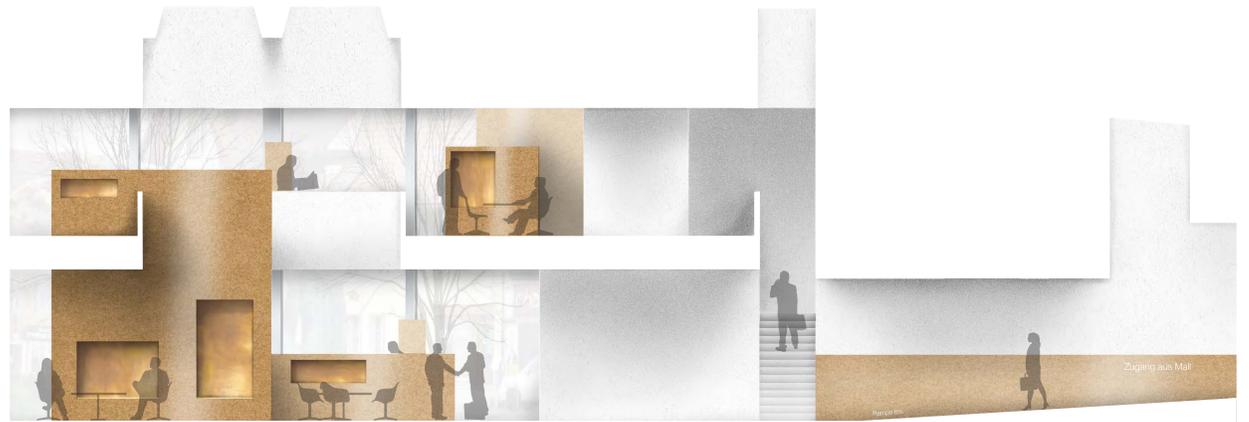
Die Standorte der Raiffeisenbank Region Zofingen werden im Zuge einer umfassenden Restrukturierung – weg von der Geldbank hin zur Beraterbank – neuen Bedürfnissen angepasst. Durch den Umbau der Bankstellen soll den Kunden wie den Mitarbeitern eine Wohlfühl-Atmosphäre vermittelt und den Bankmitarbeitern eine Gastgebäude zugespielt werden. Diese neue, von der Raiffeisenbank Region Zofingen als „Stubenbank“ bezeichnete Art der Bank besinnt sich auf die Anfangszeit der Raiffeisen zurück, in denen die Kunden ihre Bankgeschäfte noch in der privaten Stube des Bankiers bei einer Tasse Kaffee abwickelten. Das triviale Cash-Geschäft soll in Zukunft vollumfänglich am Selbstbedienungsaufgaben abgewickelt werden. Damit bleibt mehr Zeit für die persönliche Beratung der Kunden. Die drei Bankgebäude unterscheiden sich massgeblich in ihrer bestehenden Architektur: Ein Altschulhaus, ein 60er-Jahre Gewerbe-Annebau in Skelettbauweise, sowie Stockwerkeigentum in einem Mehrfamilienhaus aus den 80er-Jahren. Im 2016 von der Raiffeisenbank Region Zofingen ausgelobten Architekturwettbewerb wurde ein Konzept für die bauliche Umsetzung der neuen Geschäftsstrategie gefordert. Gleichzeitig sollte mit der notwendigen Sensibilität und Flexibilität auf die unterschiedlichen Verhältnisse reagiert und ein klarer Wiedererkennungswert erreicht werden.

Architektonisches Konzept

In der Gestaltung der Geschäftsstellen soll sich das Konzept der offenen und einladenden Beraterbank widerspiegeln. Die geräumige Atmosphäre schafft Begegnungen, führt Kunden und Bankvertreter zusammen und leitet sie in diskretere Bereiche. Raummodule verschiedener Dimensionen gliedern die Innenräume der Geschäftsstellen und schaffen als Möbel Funktionsbereiche und Atmosphären, ohne die offene Raumkonstellation mit grosszügigen Durchblicken zu verlieren. Wo nötig sorgen Glaswände und Vorhänge für akustische oder visuelle Diskretion. Mit diesen Grundbausteinen lässt sich auf die gegebenen räumlichen Verhältnisse der einzelnen Filialen spezifisch eingehen und gleichzeitig die gemeinsame Identität der Zofinger Raiffeisenbanken stärken. Die zurückhaltend aber hochwertig erneuerten Bestandsfassaden unterstreichen die Standorte der Geschäftsstellen und geben ihnen den Ausdruck angemessener Wertigkeit und Beständigkeit, ohne dabei übertriebenen Luxus zu markieren.

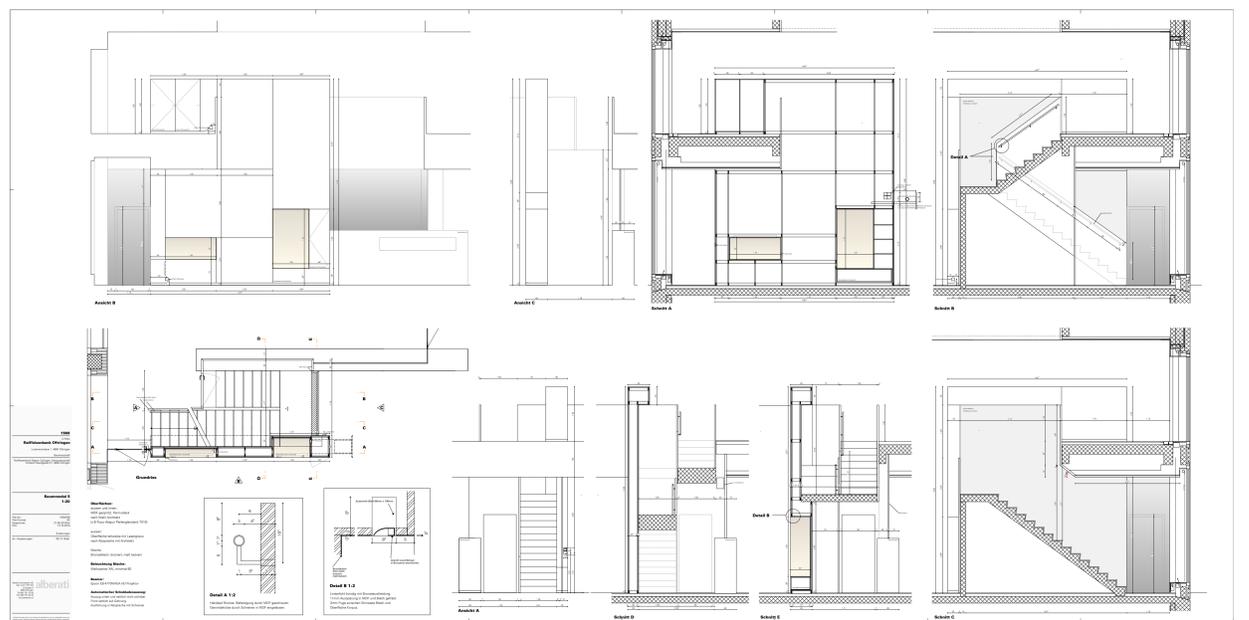
Ausführung

Die Raummodule in verschiedenen Längen und Höhen bilden die Grundbausteine des Konzeptes. Sie stehen frei im Raum und gliedern als Theken, Sideboards, Schränke und Wandelemente verschiedene Zonen. Dadurch entstehen Empfangs- und Aufenthaltsräume, Besprechungsnischen, Sitzungszimmer und Arbeitsbereiche. Ihre Tiefe von 60cm erlaubt die Ausbildung von Nischen. Diese sind mit Bronzeblech ausgekleidet und lassen die Module zu Möbeln werden: sie dienen den gefassten Räumen als Kaffeetische, Ablageflächen, für technische Infrastruktur wie Drucker und Computer oder zur Dekoration. Daneben bieten die Module Stauraum für Akten und Büromaterial. Die Raummodule sind mit einem Relief überzogen, welches mittels einem vom Unternehmen Strasserhütten entwickelten Lasersublimationsverfahren (sublimiert) appliziert wurde. Sie erinnern entfernt an Tapete und interpretieren so den Stuben-Charakter auf abstrahierte Weise. Während die Volumetrie der Elemente von Einfachheit und Flexibilität spricht, verleiht ihnen die gravierte Oberfläche ein edles Erscheinungsbild und trägt in ihrer Einzigartigkeit ebenso zur Wiedererkennung bei. Die Module werden nachts von Spots beleuchtet und bleiben so auch über die Öffnungszeiten der Geschäftsstellen hinaus als wiedererkennbarer Markenträger sichtbar. Eine künstlerische Intervention auf grossflächigen Fassadenverglasungen in Klarlack gewährleistet den notwendigen Sichtschutz von der Fussgängerzone ins Innere der Bankstelle. Ein eigens für das Projekt gestalteter, geräucherter und naturgeölter Eichenholzboden im Kundenbereich bietet ein einladendes Ambiente und die notwendige Dauerhaftigkeit. Teppiche bilden Inseln für Besprechungs- und Aufenthaltszonen. Vorhänge und das Mobiliar mit textilen Bezügen ergänzen die kubische Raumgliederung und geben Wärme und Behaglichkeit. Die Decken wurden akustisch und thermisch aktiviert und sind wie die wenigen Massivwände in diskretem, mattem Weiss gehalten, wodurch sie sich vornehm zurücknehmen. Durch die Neugestaltung gewinnen die Geschäftsstellen als „Stubenbanken“ eine ihnen eigene, starke Identität und unterstützen damit die Marke „Raiffeisenbank Region Zofingen“.



Schnitt
Geschäftsstelle Oftringen

- | | |
|---------------------------|---|
| Geschäftsstelle Oftringen | 2016/17 |
| Geschäftsstelle Safenwil | 2017 |
| Geschäftsstelle Zofingen | 2018/19 |
| Bauherrschaft: | Raiffeisenbank Region Zofingen
Vordere Hauptgasse 51
4800 Zofingen |
| Studienauftrag: | 1. Rang 2015 |
| Projekt: | 2016 |
| Architektur: | Robert Alberati
Benedikt Hengartner
Björn Siegrist
Jaana Küttler
Nadia Peyer
Jasmin Fankhauser |



Ausführungsplan Raummodul 7
Geschäftsstelle Oftringen



Grundriss Erdgeschoss
Geschäftsstelle Oftringen



Grundriss Obergeschoss
Geschäftsstelle Oftringen



Grundriss Erdgeschoss
Geschäftsstelle Zofingen



Grundriss Erdgeschoss
Geschäftsstelle Safenwil